

Kirche in WDR 2 | 15.11.2021 05:55 Uhr | Matthias Köhler

Good News!

Jahrhundertfluten, Waldbrände, Pandemie und Klimawandel: Die Nachrichtenlage in Deutschland und der Welt sieht im Jahr 2021 nicht besonders rosig aus. Aber gute Nachrichten lesen wir selten. Dabei war die Menschheit noch nie gesünder und friedlicher als heute.

Schlechte Nachrichten haben einen unmittelbaren Einfluss auf unser Denken und Handeln. Sie demotivieren uns, das Gute zu tun, das wir eigentlich tun möchten. Darum heute Morgen ein paar gute Nachrichten aus dem zu Ende gehenden Jahr.

Als eine seiner ersten Amtshandlungen hat US-Präsident Joe Biden das Pariser Klimaschutzabkommen unterzeichnet und so den Austritt seines Amtsvorgängers Donald Trump rückgängig gemacht.

In den USA hat es ein Forschungsteam geschafft, zwei Wachkomapatient:innen mithilfe von Ultraschallwellen zurück ins Bewusstsein zu holen. Die Patient:innen reagierten bereits nach wenigen Tagen auf persönliche Ansprache und konnten Dinge und Personen aus ihrem Umfeld erkennen.

Als Zeichen der Anerkennung der indigenen Bevölkerung, ändert Australien Teile seiner Nationalhymne. Statt "dass wir jung und frei sind", heißt es nun: "dass wir einig und frei sind". Respektiert wird damit, dass die Geschichte Australiens nicht erst mit der Ankunft der Briten, sondern schon 60.000 Jahre früher begann.

Der Bundestag hat ein neues Gesetz beschlossen, das Kinder- und Zwangsarbeit sowie Umweltzerstörung in den Lieferketten verbietet und hohe Geldstrafen androht. Dadurch sollen Menschenrechte gestärkt und Umweltzerstörung weltweit verhindert werden.

Aus Protest gegen das diskriminierende Segnungsverbot des Vatikans für homosexuelle Paare haben katholische Gemeinden in ganz Deutschland Protestgottesdienste veranstaltet und Paare gesegnet – egal ob homo- oder heterosexuell. Vielerorts wurden an Kirchen Regenbogenflaggen gehisst.

Eine Gruppe Millionär*innen hat sich in einem offenen Brief an die deutsche Regierung gewendet, weil sie mehr Steuern zahlen möchten. "Diejenigen, die viel besitzen, können einen höheren Beitrag leisten, um die großen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen" heißt es darin.

Geschätzt einer von hundert Menschen leidet an Glutenunverträglichkeit und muss auf Pasta, Pizza, Kuchen und Brot verzichten. Nun ist in diesem Jahr ein Medikament entwickelt worden, dass ein Enzym im menschlichen Dünndarm hemmt und damit die schmerzhaften Folgen der Glutenunverträglichkeit aufhebt. Guten Appetit!

Auch in diesem Jahr wird es Weihnachten werden.

Auch in diesem Jahr gilt uns Gottes Versprechen, dass er uns so nahekommen will, wie nur ein Neugeborenes uns nahe kommen kann. Auch in diesem Jahr wird es einen Abend und eine Nacht geben, die heilig sind.

Und auch im nächsten Jahr gilt Gottes Versprechen: Friede auf Erden!

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius